

Newsletter des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen

Ausgabe 1/2021

Liebe Leser*innen,

seit dem Sommersemester 2020 ist auch die Arbeit des Zentrums durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie geprägt worden, und nicht wenige Vorhaben konnten nicht umgesetzt oder mussten verschoben werden. Daher fällt der Newsletter diesmal weniger umfangreich aus als gewohnt und umfasst einen längeren Zeitraum. Wie stets informieren wir im Folgenden über die Aktivitäten der Zentrumsmitglieder in Projekten, bei Veranstaltungen, im Wissenstransfer und über unsere Publikationen.

Mit den besten Grüßen wünschen wir bleibende Gesundheit
Bekim Agai, Udo Simon, Nimet Şeker

Nachrichten

März 2020

Armina Omerika und Nimet Şeker auf der Fachtagung „Theologie – gendergerecht?“

Das jährlich von der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart organisierte *Theologische Forum Christentum – Islam* fragte im März 2020 unter dem Titel „Theologie – gendergerecht?“ nach den Dimensionen von Geschlechtergerechtigkeit in gegenwärtigen theologischen Diskursen. Seit zwei Jahren gehört Prof. Omerika der Steuerungsgruppe des Forums an, und in dieser Funktion nahm sie auch an der letzten Veranstaltung teil. Mit einem Vortrag, der pandemiebedingt in Abwesenheit verlesen wurde, war auch die Frankfurter Exegetin Dr. Nimet Şeker als eine der Hauptredner*innen beim Forum vertreten.

Newsletter des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen

April 2020

Forschungsprojekt Fem4Dem II

Das Forschungsprojekt Fem4Dem zum Empowerment geflüchteter muslimischer Frauen wurde um die Zielgruppenbereiche muslimischer Jungen und Männer sowie muslimische LGBTQIA* erweitert. Das Projekt wird an der Goethe-Universität Frankfurt von Prof. Harry Harun Behr und Dr. Meltem Kulaçatan sowie an der Universität Osnabrück von Dr. Michael Kiefer geleitet. Aktuelle Forschungsergebnisse des bis Ende 2021 laufenden Projekts sind im Sammelband „Migration, Religion, Gender und Bildung“ publiziert.



Hureyre Kam als Vertretungsprofessor in Hamburg

Dr. Hureyre Kam hat im SS 2020 und WS 2020/21 weiterhin die Professur für Islamische Studien/Islamische Theologie an der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg vertreten.

Mai 2020

„Wege zu einer Ethik: Neue Ansätze aus Theologie und Recht zwischen modernen Herausforderungen und islamischer Tradition“

Die von der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft geförderte Shortterm-Forschungsgruppe startete im Mai 2020 als gemeinsames Projekt des Berliner Instituts für Islamische Theologie der Humboldt-Universität (Prof. Serdar Kurnaz, Prof. Mira Sievers) und des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam der Goethe-Universität (Prof. Rana Alsoufi) mit einer Laufzeit bis Juli 2022. Im ersten Jahr der Projektphase liegt der Fokus auf der Untersuchung von Theorien der Ethik von klassischen und nachklassischen Gelehrten. Die zweite Projektphase fokussiert auf das Transferpotenzial der zuvor untersuchten Theorien für ausgewählte exemplarische ethische Fragen der Gegenwart. Des Weiteren ist ein Online-Handbuch zu theologischen Begriffen in Arbeit, welches während der

Newsletter des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen

gesamten Projektlaufzeit kontinuierlich erweitert wird. Das Projekt wurde im März 2020 mit einem Workshop in Berlin eröffnet. Nähere Informationen: <https://aiwg.de/wegen-zu-einer-ethik-shortterm-forschungsgruppe/>

Juli 2020



Gastvortrag von Hasan Karaca in Frankfurt

Am 16. Juli hielt Dr. Hasan Karaca auf Einladung der Gesellschaft zur Förderung der Islamstudien e. V. (Leitung: Prof. Ömer Özsoy und Sercan Üstündağ) einen Vortrag zum Thema „Die Differenz: Gadamer's hermeneutischer Ansatz und sein Wert für die Koranhermeneutik“.

August 2020



Diskussionsrunde „Was ist ein ‚Politischer Islam?‘“

Im Rahmen des von der Alhambra Gesellschaft e. V. getragenen Forums „MuslimDebate“ fand im Internet eine Live-Diskussion zu den Definitionsmöglichkeiten, Ursachen und Auswirkungen des „Politischen Islams“ statt. Neben Prof. Armina Omerika waren Prof. Mathias Rohe und Rusen Timur Aksak aus Wien zur Debatte eingeladen.

Die Diskussion kann vollständig auf YouTube angesehen werden: https://youtu.be/SOizN1l_1V8

September 2020

Vortrag „Le sous-entendu dans l'oeuvre du al-Māwardī *al-aḥkām as-sultāniyya*“

Am 17. September hielt Frau Dr. Soumaya Louhichi-Güzel einen Vortrag zum Thema „Le sous-entendu dans l'oeuvre du al-Māwardī *al-aḥkām as-sultāniyya*“. Der Vortrag

fand im Rahmen der Online Konferenz „L’implicite et ses concepts“ statt, welche von der Fakultät für Humanwissenschaften der Universität zu Sfax/Tunesien organisiert wurde.

Vorträge von Armina Omerika zu christlich-islamischen Beziehungen im europäischen Kontext

An der an das Theologische Forum angebandenen und von der Eugen-Biser-Stiftung mitgeförderten Studienwoche *Christlich-Islamische Beziehungen im europäischen Kontext* nehmen regelmäßig Lehrende und Studierende des Frankfurter Standorts der Islamischen Theologie teil. Prof. Armina Omerika beteiligte sich an der letzten Studienwoche vom 27. September bis 2. Oktober mit den beiden Vorträgen „Interreligiöse Beziehungen in Bosnien – ein Überblick aktueller Entwicklungen“ und „Muslimisch-christliche Beziehungsgeschichte und ihre Deutungen in heutigen Diskursen zur Identität Europas“.



Workshop der Shortterm-Forschungsgruppe „Wege zu einer Ethik“

Im Rahmen des Shortterm-Forschungsprojekts „Wege zu einer Ethik: Neue Ansätze aus Theologie und Recht zwischen modernen Herausforderungen und islamischer Tradition“ fand am 28. September als Auftaktveranstaltung ein Workshop mit Fokus auf Sexualethik im Berliner Institut für Islamische Theologie der Humboldt-Universität statt. Dabei spielten die Erfahrungen von Akteur*innen aus der Praxis eine zentrale Rolle. Im zweiten Teil des Workshops beleuchtete Prof. Benedikt Schmidt die Thematik aus einer christlich-theologischen Sichtweise mit der Fragestellung „Was ist (christliche) Sexualethik?“. Aus islamisch-theologischer Perspektive behandelte Dr. Ali Ghandour das Thema „Ansätze einer islamischen Sexualethik“.

Newsletter des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen

Oktober 2020

Neue Studienordnungen BA Islamische Studien HF/NF

Mit Beginn des Wintersemesters kann am Frankfurter Institut das Fach Islamische Studien erstmals als Hauptfach mit einem weiteren Nebenfach und darüber hinaus als Nebenfach studiert werden. Damit soll das Studium flexibler werden und einem breiteren Interessent*innenkreis geöffnet werden, womit zugleich eine Weitung der Berufsperspektiven angestrebt wird.

Neue Instagram-Präsenz der Islamischen Studien/Frankfurt

Das Institut für Studien und Kultur der Religion des Islam ist nun auch mit seinem offiziellen Account auf Instagram aktiv. Dort werden nicht nur regelmäßig Mitarbeiter*innen mit ihren Forschungsschwerpunkten und aktuellen universitären Angeboten vorgestellt, sondern auch fachrelevante Veranstaltungen und Neuigkeiten angekündigt. Zugang zum Account unter: <https://www.instagram.com/iskri.frankfurt/>



Rebecca Sauer übernimmt Vertretungsprofessur

Das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islams in Frankfurt begrüßt Dr. Rebecca Sauer, die für das WS 2020/21 und das SS 2021 die Professur für Kultur und Gesellschaft des Islam in Geschichte und Gegenwart (Prof.

Bekim Agai) vertritt.

Modellprojekt IMPACCT

Das Modellprojekt IMPACCT (International Mobility with Partners Abroad for Culturally Competent Teachers) an der JLU Gießen ermöglicht Gießener Studierenden des Zentrums, ein Auslandssemester mit einem vom DAAD geförderten Vollstipendium zu absolvieren. Interkulturelle Kompetenzen und Erfahrungen können an den Partnerhochschulen in Österreich, Schweden, Schweiz und der Türkei ab dem WS 2020/21 erworben werden. Seit Januar 2020 ist Wiebke

Nierste für die Projektleitung zuständig.

Tagung der Theologisch-Philosophischen Hochschule Sankt-Georgen

Vom 8.-10. Oktober fand an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen die erste Fachtagung des Alois Kardinal Grillmeier-Instituts „Glaube zwischen Dogma und Erfahrung“ statt. Im Rahmen der Tagung wurden unter anderem Spannungen zwischen geschichtlicher Autorität und Erfahrung sowie Text und Ereignis diskutiert. Prof. Ömer Özsoy hielt auf der Tagung einen Vortrag mit dem Titel „Zwischen Kompositionalität und Kontextualität: Text, Geschichte und Erfahrung“.

Preisverleihung an Tobias Specker

Am 20. Oktober wurde dem Frankfurter Theologen und Islamwissenschaftler Prof. Tobias Specker SJ der „Hans-Waldenfels-Preis“ für Kontextuelle Theologie und Missionswissenschaft für seine Habilitationsschrift „Gottes Wort und menschliche Sprache: Christliche Offenbarungstheologie im Gespräch mit islamischen Positionen zur Unnachahmlichkeit des Koran“ verliehen. Im Rahmen der Preisverleihung an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen hielt Prof. Ömer Özsoy eine Laudatio für Prof. Specker, in der er dessen Arbeit aus islamisch-theologischer Sicht würdigte.

November 2020

Fachtagung „Kritik rassistischer Praktiken“

Am 12. und 13. November wurde die Tagung „Kritik rassistischer Praktiken“ als Fachtagung des Projekts „Fem4Dem“ gemeinsam mit dem Rat für Migration, dem Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse als hybrides Format durchgeführt. Die Tagung widmete sich der Analyse der Wirkmächtigkeit von Rassekonstruktionen in Politik und Wissenschaft und diskutierte Möglichkeiten, diese Wirkmächtigkeit zu mindern.

Vortrag zu Menschenrechten und Religion

Am 24. November hielt Prof. Yaşar Sarıkaya gemeinsam mit Prof. Ansgar Kreutzer im Rahmen der Ringvorlesung "Grundwissen Menschenrechte" an der JLU Gießen einen Vortrag über das Thema „Menschenrechte und Religion“.

Armina Omerika als Mitglied im Antidiskriminierungsrat der Goethe-Universität

Entsprechend der Antidiskriminierungsrichtlinie der Goethe-Universität Frankfurt ist im letzten Jahr ein Antidiskriminierungsrat eingerichtet worden, der pandemiebedingt seine erste, konstituierende Sitzung erst am 26. November halten konnte. Das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam freut sich, dass künftig Prof. Armina Omerika als Mitglied in diesem neuen, wichtigen Gremium mitwirken wird.

Yaşar Sarıkaya im Interview mit der Universität Wien

Prof. Yaşar Sarıkaya war am 28. November Interviewpartner im Rahmen der Religionspädagogischen Gespräche des Instituts für Islamisch-Theologische Studien der Universität Wien. Der Podcast ist unter folgendem Link abrufbar: <https://relipedcast.org/>.

Abschluss des MAPEX-Verbundprojektes

Das MAPEX-Verbundprojekt der Universitäten Bielefeld (Andreas Zick), Osnabrück (Michael Kiefer), Münster (Sebastian Kurtenbach) und Frankfurt (Meltem Kulaçatan, Harry Harun Behr, Peter Sitzer) ist Ende des Jahres 2020 ausgelaufen. Der Schwerpunkt des Frankfurter Teilprojekts lag auf qualitativen Fallanalysen von Maßnahmen der Deradikalisierung mit Schwerpunkt auf primärer und sekundärer Prävention in Bildungskontexten. Das Projekt widmete sich einer bundesweiten und wissenschaftlich interdisziplinär begründeten Analyse von Maßnahmen im Bereich der universellen, selektiven und indizierten Prävention. Im Fokus stand das Mapping von Maßnahmen zur Deradikalisierung mit Blick auf islamistische Radikalisierung. Bisher wurden Interviews geführt mit Akteur*innen im Bereich der

Newsletter des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen

Deradikalisierung und mit Schüler- und Jugendgruppen. Im Rahmen dieses Projekts ist eine digitale Landkarte entstanden, die allen in der Prävention Arbeitenden zur Verfügung steht, um sich über bestimmte Items zu informieren und sich mit anderen aus diesem Bereich zu vernetzen.

Nimet Şeker zu Gast an der Humboldt-Universität

Am 05. November diskutierten Dr. Nimet Şeker, Prof. Angela Standhardinger und Prof. Julia Enxing im Rahmen des Workshops „Gott*Gender: Die Relevanz der Genderforschung für die Theologie am Beispiel von Gottesbildern“. Zum Workshop hatte die AG Gender in den Theologien an der Humboldt-Universität Berlin eingeladen.

Dezember 2020



Neue Video-Formate bei Theofunk Art

Im Rahmen des von der AIWG geförderten und von Prof. Omerika geleiteten Projektes *theofunk art* sind bis jetzt zwei Video-Formate über Kunstproduktion von Muslim*innen im deutschen Sprachraum erschienen (Ususmango und Tasnim Baghdadi). Das

Projekt widmet sich in erster Linie der Frage, inwiefern neue Bedeutungsebenen und Gestaltungsspielräume zu Islamizität durch muslimische Akteur*innen aus der Künstlerszene gestaltet werden können. Auch wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Reflektion der Lebensrealität junger Muslim*innen dabei relevant ist. Die Video- und die Audio-Folgen sind u.a. über die Website des Projektes zugänglich: <https://www.theofunk.de/>

Armina Omerika zu Gast bei der Jungen Paulskirche

Am 10. Dezember diskutierte Prof. Omerika mit dem Journalisten und Autor Ronen Steinke sowie mit Frankfurter Schüler*innen über das Thema „Religionsfreiheit und

Newsletter des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen

Grundgesetz“. Die Veranstaltung fand als online-Format im Rahmen des Projektes Junge Paulskirche in Kooperation der Stiftung Polytechnische Gesellschaft mit dem Verein die politiksprecher e. V. statt. Das Projekt bietet Schüler*innen die Möglichkeit, durch Debatten, Austausch von Argumenten und Konsensfindung gelebte Demokratie zu üben und zu deren Botschafter*innen zu werden. Mehr Informationen zum Projekt unter: <https://www.sptg.de/projekte/unsere-themen/soziales-karitatives-humanitaeres/junge-paulskirche/>

LOEWE-Projekt „Religiöse Positionierung“

Das Projekt, an dem vier Professuren des Zentrums aus Frankfurt beteiligt waren, ist Ende des Jahres 2020 ausgelaufen. Es werden hieraus u. a. Publikationen von Dr. Abdulrahman Helli und Dr. Bacem Dziri zu dem Thema „Umgang mit Differenz und Andersdenkenden im frühen Islam“ erwartet.

Januar 2021

Nimet Şeker zu Gast im Jüdischen Museum Frankfurt

Parallel zur Ausstellung „Die weibliche Seite Gottes“ diskutierten Dr. Nimet Şeker, Rabbinerin Prof. Elisa Klapheck und Prof. Marie-Theres Wacker in einem Online-Livestream die Frage von weiblichen Gottesbildern und Geschlechterkonstruktionen aus jüdischer, christlicher und islamischer Perspektive. Zur Veranstaltung am 21. Januar hatte das Jüdische Museum Frankfurt a. M. eingeladen. Die Diskussion wurde auf YouTube dokumentiert: <https://youtu.be/4-kbWpXqiTk>



Armina Omerika als Kooperationspartnerin des Projekts „Mekka-Jerusalem“

An dem erfolgreichen, von der VW-Stiftung geförderten und an der Heidelberger Hochschule für Jüdische Studien angesiedelten Podcast-Projekt „Mekka-Jerusalem“ wirkt auch Prof. Omerika als Kooperationspartnerin mit. In der am 21. Januar live übertragenen Diskussionsrunde des Podcasts ging

Newsletter des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen

es im Gespräch zwischen Prof. Omerika und Prof. Frederek Musall (Heidelberg) um den Mythos des „Goldenen Zeitalters“ in al-Andalus und dessen Relevanz für die heutige Ausgestaltung jüdisch-muslimischer Beziehungen. Weitere Informationen zum Projekt „Mekka-Jerusalem“ können den Social Media-Kanälen des Podcasts entnommen werden.

Februar 2021

Vortrag und Workshop „Nahöstliche Begriffsgeschichte“

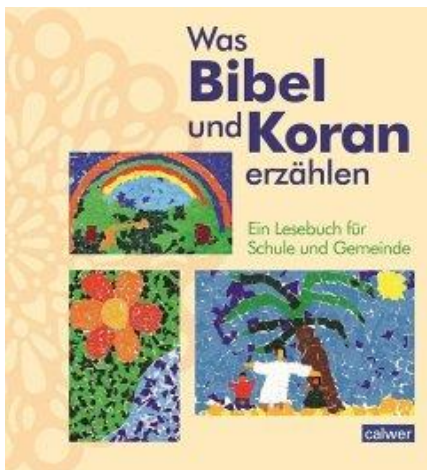
Im Rahmen des digitalen Workshops „Begriffsgeschichte für die Islamischen Studien“ hielt Dr. Florian Zemmin am 4. Februar einen Vortrag zum Thema: „Nahöstliche Begriffsgeschichte: Chancen und Herausforderungen“. Im Workshop am 5. Februar diskutierten die Teilnehmer*innen die theoretisch-methodische Grundlage der Begriffsgeschichte Reinhart Kosellecks und reflektierten deren Anwendungsmöglichkeiten im Kontext der „Nahöstlichen Moderne“. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Frankfurter Post-Doc Soumaya Louhichi-Güzel.

Bekim Agai wird Mitglied der deutschen UNESCO-Kommission

Der geschäftsführende Direktor des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen, Prof. Bekim Agai, ist von der Deutschen UNESCO-Kommission zum Mitglied berufen worden. Prof. Agai wird der Deutschen UNESCO-Kommission bis 2023 angehören.

Publikationen

Was Bibel und Koran erzählen: Ein Lesebuch für das interreligiöse Lernen.
Erarbeitet von Kristina Augst, Anke Kaloudis, Esma Öger-Tunc, Birgitt Neukirch.



Das interreligiöse Lesebuch stellt in überschaubarer Weise Texte aus Bibel und Koran zu den Themen Gott, Mensch und Welt, Jesus Christus und Muhammad einander gegenüber. Ergänzt wird diese Textsammlung durch ein Kapitel über alltagspraktische Fragen. Grundlegende Sachinformationen zu den Heiligen Schriften führen in die Textsammlung ein. Ein Glossar mit Erläuterungen zu schwierigen Begriffen rundet das Buch ab. Die Texte sind leicht verständlich abgefasst

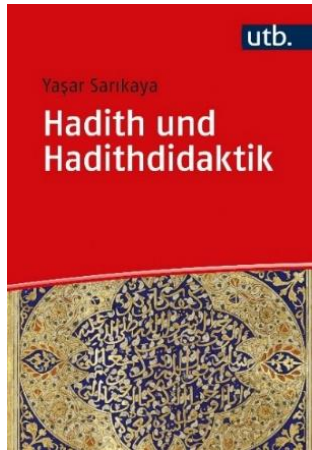
und für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 4-7 geeignet. Darüber hinaus ist ein Einsatz in den Berufsvorbereitungsklassen denkbar.



Jerusalem: Religionsgespräche: Wirtschaft und Gewissen. Eine islamisch-christliche Kontroverse,
hg. v. F. Körner, S. Kurnaz, Ö. Özsoy.

Kann der Gottesbund als Geschäftsmodell dienen? Und welche Rolle spielt dabei die menschliche Verantwortung? Ein christlicher (Felix Körner) und ein islamischer Theologe (Serdar Kurnaz) diskutieren unter der Mitarbeit von Ömer Özsoy miteinander, klären Hintergründe und Begriffe und suchen die Kontroverse. Ein Buch, das die essenziellen Fragen für das Verhältnis von Religion und Wirtschaft stellt, erstmals in einem interreligiösen Kontext.

Ankündigungen



Neue Publikation von Yaşar Sarıkaya

Im April 2021 erscheint eine neue Publikation von Prof. Yaşar Sarıkaya mit dem Titel: „Hadith und Hadithdidaktik. Eine Einführung.“

Im Hadith sind Überlieferungen gesammelt, die Auskunft darüber geben, was der Prophet Muhammad gesagt, getan oder gebilligt hat. Sie spielen in der religiösen Erziehung im Islam eine elementare Rolle. Diese Einführung erklärt die Grundlagen der Hadithwissenschaft, die Überlieferung und den Umgang mit den Texten sowie konkrete Einsatzmöglichkeiten im Religionsunterricht.

Neues Studienfach „Kontextbezogene Islamische Studien“ in Gießen

Ein neues Studienfach innerhalb des Bachelorstudiengangs „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ wird voraussichtlich ab dem WS 2021/22 angeboten. Das Studienfach (BA) steht allen Studierenden offen (HP und NP). Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse in den Kerndisziplinen der islamischen Theologie und ihrer Didaktik sowie der muslimischen Lebensgestaltung. Es befähigt zur wissenschaftlich fundierten kritischen Auseinandersetzung mit islamischen Glaubensinhalten, den vielfältigen Lebensformen und der Glaubenspraxis von Muslim*innen, insbesondere im europäischen Kontext. Durch die zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten mit nicht-theologischen Fächern qualifiziert das Studienfach für unterschiedliche Berufsfelder. Als besonders geeignet gilt das Studium für eine spätere Tätigkeit in muslimischen Gemeinden, den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit (Familie und Familienpflege, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Schulsozialarbeit, Migration) und den Tätigkeitsbereichen mit kultur- und geisteswissenschaftlichem Bezug.

Digitale Workshop-Reihe „Zehn Jahre islamisch-theologische Studien“

2010/2011 wurden die islamisch-theologischen Studien in Deutschland ins Leben gerufen. Seitdem hat sich das Fach an Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz etabliert, bietet Studiengänge in Theologie und Religionspädagogik an und deckt eine Vielfalt klassischer und neuer Forschungsfelder ab. Zu diesem Jubiläum führt die Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft eine mehrteilige digitale Workshop-Reihe durch, bei der auch Zentrumsmitglieder mitwirken. Wissenschaftler*innen der islamisch-theologischen Studien und anderer Fachgebiete aus dem In- und Ausland widmen sich darin verschiedenen Forschungsbereichen des Faches: Wo stehen diese heute? Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse, Fragestellungen und Ansätze werden diskutiert? Und vor welchen zukünftigen Entwicklungen und Herausforderungen stehen diese Bereiche? Die erste Session am 25.–26. März 2021 beschäftigt sich mit „Aufbau, Wandel und Perspektiven der islamisch-theologischen Studien“:

https://aiwg.de/digitale_workshopreihe_10jahre_its

Reading Weekend „Begriffsgeschichte für die islamische Theologie?“

Im Rahmen des Reading Weekends sollen anhand ausgewählter Texte Nutzen, Perspektiven und Grenzen der „Begriffsgeschichte“ (Koselleck) für das Fach „Islamische Studien“ reflektiert werden. Die Veranstaltung findet voraussichtlich am 08.-10. Juli 2021 statt. Organisation: Dr. Soumaya Louhichi-Güzel.

Internationale Tagung „Wrestling with Ethical Decisions: Theories of Ethics in Islamic Theology and Law and their Relevance to the Modern Discourse on Applied Ethics“

Die internationale Tagung in Kooperation der Frankfurter Islamstudien mit dem Berliner Institut für Islamische Theologie der Humboldt-Universität, die zunächst im Frühjahr 2020 stattfinden sollte, dann aufgrund der Corona-Pandemie auf März 2021 verschoben wurde, muss nun leider erneut aufgeschoben werden. Nähere Angaben zum Termin folgen.

Newsletter des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen

Impressum

Zentrum für Islamische Studien Frankfurt/Gießen

Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam

Goethe-Universität Frankfurt

Senckenberganlage 31

60325 Frankfurt

Tel.: +49 (0) 69/798-32751

www.zefis.uni-frankfurt.de

V.i.S.d.P.: Udo Simon, E-Mail: simon@em.uni-frankfurt.de

Redaktion: Nimet Şeker, Udo Simon

[Newsletter abonnieren oder abbestellen](#)